

„Unser Ziel ist nachhaltige Mobilität“

Gewerbepark startet kostenlose Pendler-App, Fahrgemeinschaften sollen Stau reduzieren

Regensburg. (us) Der Gewerbepark geht in Sachen Autonomie neue Wege: Nach dem emissionsfreien, autonomen Shuttlebus, der ab Herbst im Gewerbepark seine Runden dreht, ist die kostenlose Fahrgemeinschaftsplattform des Münchner Startup-Unternehmens RideBee bereits am Montag gestartet. Beschäftigte können sich kostenlos auf der Plattform registrieren und Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz und nach Hause organisieren.

„Wir wollen der Zeit voraus sein und Trends für Gewerbe- und Büroimmobilien setzen, die den Beschäftigten perfekte Arbeitsbedingungen bieten“, sagte Roland Seehofer, Geschäftsführer des Gewerbeparks. In vielen Regionen im ländlichen Raum gebe es kein attraktives ÖPNV Angebot, das den Umstieg vom Auto in den ÖPNV erleichtere. Zudem säßen in Deutschland statistisch gesehen in jedem Fahrzeug im Berufsverkehr gerade einmal 1,2 Personen. Hier setzt das Angebot von RideBee an, das Mitfahrgelegenheiten vermittelt. Interessenten müssen sich dazu auf der für iOS, Android und PC verfügbaren kostenlosen App registrieren, um Fahrten anzubieten oder Mitfahrgelegenheiten zu suchen. Die App schlägt für die konkrete Fahrt einen Preis vor, den die Nutzer aber letztendlich untereinander aushandeln. Die Vermittlung der Fahrten ist kostenlos. Schon am ersten Tag haben sich 70 Nutzer registriert. „Das ist für uns ein sehr guter Start“, sagte Fabian Seitz, einer der Geschäftsführer von RideBee, der gemeinsam mit Kollege Janick Timm in den nächsten Tagen das Angebot unter den Beschäftigten im



Freuen sich über den guten Start der Pendler-App (v.l.): Roland Seehofer (Geschäftsführer Gewerbepark), Hubert Schmalhofer (Vorsitzender Mieterbeirat im Gewerbepark), Maria Eichhammer (Prokuristin), Fabian Seitz und Janick Timm von RideBee.

Foto: us

Gewerbepark noch bekannter machen will. „Je mehr Teilnehmer sich registrieren, umso individuellere Fahrgemeinschaften können gebildet werden“, betonte er. Dabei müsse eine Fahrgemeinschaft nicht von Ausgangspunkt bis Ende bestehen, sondern auch von unterwegs können Teilnehmer entlang der Strecke eingesammelt werden. „Unser Ziel ist nachhaltige Mobilität“, sagte Seitz. „Wir wollen den Mitarbeitern, die täglich pendeln, Alternativen zu den bestehenden Möglichkeiten aufzeigen.“

Weniger Stau, mehr Fahrgemeinschaften

Rund 6000 Beschäftigte arbeiten im Gewerbepark. „Mit Fahrgemeinschaften kommt man günstiger zur

Arbeit. Durch weniger Fahrzeuge gibt es weniger Stau und das private Netzwerken über Firmengrenzen sollte nicht unterschätzt werden“, sagte Roland Seehofer. Menschen würden sich besser kennenlernen und hätten den gleichen Komfort, wie wenn sie selbst mit dem Auto zur Arbeit fahren würden.

Gewerbepark ist dritter Standort für Startup

Der Gewerbepark Regensburg ist der dritte Standort, an dem das Startup RideBee sein Konzept erprobt. Die Initialzündung dazu hatte Geschäftsführer Tobias Reiner, der in seiner Studenzeitzeit von einer schlechten Pendlerverbindung betroffen war. Die drei Geschäftsführer erhielten ein Gründerstipen-

dium vom Bundesministerium für Wirtschaft, das die ersten Kosten deckte. Die neu entstehenden Kosten werden von den Unternehmen getragen, die das Startup buchen. Das ist in diesem Fall der Gewerbepark. Hubert Schmalhofer als Vertreter der 350 Mieter des Gewerbeparks lobte das Konzept als innovativ und profitabel für die Beschäftigten und als wichtiger Bestandteil für die Mitarbeiterakquise. Das Angebot von RideBee ist für die Mitarbeiter sicher. Nutzer registrieren sich auf der Plattform mit Namen und Foto, sodass sie nicht zu einem Unbekannten ins Auto steigen. Auch ein Chat zur kurzfristigen Absprache ist möglich. Mitfahrer sind über die normale Kfz-Versicherung im Falle eines Schadens geschützt. Eine Insassenversicherung muss vom Fahrer nicht extra abgeschlossen werden. „Mit unseren Maßnahmen wollen wir uns vom derzeitigen Mobilitätskonzept absetzen“, sagte Seehofer. Der Gewerbepark ist an neun Buslinien des ÖPNV angebunden. Für Fahrradpendler wurden videoüberwachte, abschließbare Fahrradkäfige installiert. Eine Fahrradgarage und Reparaturstation sollen folgen. Auch gibt es Ladesäulen für E-Fahrzeuge. Große Hoffnungen setzt Seehofer in den Bahnhof Walhalla, der 2024 eröffnet werden soll und dann die Pendler entlasten könnte. Hochrechnungen sprechen von 1500 bis 2000 Pendlern jeden Tag, die den Gewerbepark anfahren.

Infos zu Startup RideBee

Mehr Infos unter www.ridebee.de erhältlich. Für die ersten 100 Fahrten gibt es als Ansporn einen 10 Euro Gutschein für das Donau-Einkaufszentrum.